



# Conference on the **Future** of **Europe**

## **Zusammenfassender Bericht über die sechste Sitzung des Exekutivausschusses der Konferenz zur Zukunft Europas**

**Montag, 19. Juli 2021**

**16:00-18:00 Uhr, Europa-Gebäude (Saal S7, Hybridveranstaltung)**

**Teilnehmende:** Die Liste der Teilnehmenden befindet sich im Anhang.

### **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen:**

*Der Exekutivausschuss der Konferenz zur Zukunft Europas hat am 19. Juli 2021 im Ratsgebäude seine sechste Sitzung abgehalten (als Hybridveranstaltung).*

*Die sechste Sitzung wurde gemeinsam von Guy VERHOFSTADT (MdEP), Gašper DOVŽAN (Staatssekretär für europäische Angelegenheiten Sloweniens) und Dubravka ŠUIČA (Vizepräsidentin der Kommission für Demokratie und Demografie) geleitet. Die Sitzung wurde von Gašper DOVŽAN eröffnet und geschlossen.*

*Der Exekutivausschuss billigte die Änderung von Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz betreffend eine stärkere Vertretung von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und Sozialpartnern in der Plenarversammlung der Konferenz.*

*Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über die Aktualisierung der praktischen Modalitäten für die Organisation der europäischen Bürgerforen, insbesondere in Bezug auf den zeitlichen Ablauf und die Veranstaltungsorte der Foren sowie die Verfahren zur Festlegung der Themen.*

*Die Ko-Vorsitzenden informierten den Exekutivausschuss ferner über den Stand der Vorbereitungen für die Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz.*

*Sie unterrichteten den Exekutivausschuss über den gemeinsamen Kommunikationsplan für die Konferenz zur Zukunft Europas.*

---

SN 3322/21

gh/GHA/ab

1

GIP INST

**DE**

Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) eröffnete die Sitzung.

## 1. Änderung der Geschäftsordnung der Konferenz betreffend die Vertretung von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und Sozialpartnern in der Plenarversammlung der Konferenz

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Dubravka Šuica (Ko-Vorsitzende) den Vorsitz. Sie stellte den Vorschlag der Ko-Vorsitzenden vor, Artikel 16 dahingehend zu ändern, dass die Zahl der Vertreter von Sozialpartnern und der gewählten Vertreter von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in der Plenarversammlung erhöht wird. Die Änderung von Artikel 16, die dem Exekutivausschuss vorgeschlagen wurde, beinhaltet

- eine Erhöhung der Sitze der Sozialpartner von 8 auf 12 Vertreter,
- die Aufstockung der Sitze um 6 gewählte Vertreter regionaler Gebietskörperschaften und 6 gewählte Vertreter lokaler Gebietskörperschaften.

In der anschließenden Diskussion bekundeten die Teilnehmenden ihre breite Unterstützung für die vorgeschlagene Änderung.

Die Sozialpartner wurden aufgefordert, die zusätzlichen 4 Mitglieder der Plenarversammlung zu nominieren, und der Ausschuss der Regionen wurde ersucht, die Nominierung der 6 gewählten Vertreter regionaler Gebietskörperschaften und der 6 gewählten Vertreter lokaler Gebietskörperschaften im Sinne einer ausgewogenen Vertretung zu koordinieren, wobei keiner dieser Vertreter bereits Mitglied des Ausschusses der Regionen sein darf.

Es wurden mehrere Anträge gestellt, in denen darum ersucht wurde, die Entsendung von Stellvertretern zu den Sitzungen des Exekutivausschusses und der Plenarversammlung zuzulassen. Die Ko-Vorsitzenden verwiesen diesbezüglich auf den bereits vereinbarten Standpunkt, wonach dies nicht zulässig ist. Die Zusammensetzung von Delegationen kann – bei Bedarf und sofern die Ko-Vorsitzenden davon in Kenntnis gesetzt werden – geändert werden, aber die Möglichkeit, Stellvertreter für konkrete Sitzungen vorzusehen, besteht nicht. Darüber hinaus wurde unter diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag gestellt, in dem um die Einbeziehung des Westbalkans in die Konferenz ersucht wurde.

Die Vorsitzende stellte abschließend fest, dass der Exekutivausschuss die Änderung von Artikel 16 der Geschäftsordnung gebilligt habe.

### **Fazit:**

***Der Exekutivausschuss billigte die Änderung von Artikel 16 der Geschäftsordnung der Konferenz betreffend eine stärkere Vertretung von lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und Sozialpartnern in der Plenarversammlung der Konferenz.***



## **2. Aktualisierung der Modalitäten für die Organisation der europäischen Bürgerforen: Informationen der Ko-Vorsitzenden**

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Dubravka Šuica (Ko-Vorsitzende) den Vorsitz. Sie verwies auf die aktualisierte Fassung der Modalitäten, die vor der Sitzung verteilt worden war. Die neuen Elemente betreffen den zeitlichen Ablauf und die Veranstaltungsorte der Foren und das Verfahren für die Organisation der Diskussion. Die Vorsitzende informierte den Exekutivausschuss auch über den aktuellen Stand des Auswahlverfahrens und erklärte, dass von 800 Bürgerinnen und Bürgern bereits etwa 500 ausgewählt worden seien und das Auswahlverfahren bis Mitte August abgeschlossen sein werde. Man müsse die epidemiologische Lage natürlich genau im Blick behalten, so die Ko-Vorsitzende, aber es sei wichtig, die Foren als Präsenzveranstaltungen abzuhalten. Darüber hinaus empfahl sie, auch die Teilnehmenden der nationalen Bürgerforen nach dem Zufallsprinzip auszuwählen und bei diesen nationalen Foren den bereitgestellten Leitlinien zu folgen.

In der anschließenden Aussprache traf die aktualisierte Fassung der Modalitäten auf die allgemeine Zustimmung der Teilnehmenden.

Fragen und Anmerkungen bezogen sich u. a. auf das Auswahlverfahren: Es solle für mehr Transparenz gesorgt und begründet werden, inwiefern die ausgewählten Bürgerinnen und Bürger repräsentativ seien. Die Ko-Vorsitzende Šuica erklärte, dass der für die Auswahl zuständige externe Dienstleister am Ende des Verfahrens Informationen zur Einhaltung der Auswahlkriterien vorlegen werde.

Es wurden auch einige Fragen dazu gestellt, wie Bürgerinnen und Bürgern insbesondere angesichts der begrenzten Zeit, die den Foren für Diskussionen zur Verfügung steht, und der weit gefassten Themen die Themen auswählen sollten, die schließlich eingehender behandelt werden. Die Ko-Vorsitzenden erklärten, dass ein Dienstleister einen Zwischenbericht erarbeiten werde, in dem die Beiträge von der mehrsprachigen digitalen Plattform beschrieben und analysiert würden, und dass dieser Bericht Anfang September vorliegen werde. Sie wiesen darauf hin, dass dieser Zwischenbericht den Teilnehmern der Foren eine gute Grundlage für die Auswahl der Themen bieten werde und dass es ihnen freistehen werde, ihre Prioritäten festzulegen oder zusätzliche Fragen zu erörtern. Die Ko-Vorsitzenden fügten hinzu, dass die europäischen Bürgerforen auch von unabhängigen Sachverständigen begleitet würden.

### **Fazit:**

***Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über die Aktualisierung der praktischen Modalitäten für die Organisation der europäischen***

***Bürgerforen, insbesondere in Bezug auf den zeitlichen Ablauf und die Veranstaltungsorte der Foren sowie die Verfahren zur Festlegung der Themen.***

### 3. Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz: Informationen der Ko-Vorsitzenden

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) den Vorsitz. Er erläuterte den Stand der Diskussionen zu den Arbeitsgruppen und betonte, dass diese Arbeitsgruppen in der Gemeinsamen Erklärung nicht vorgesehen gewesen wären, sondern als Vorbereitungsgremien in die Geschäftsordnung aufgenommen worden wären, um die Beratungen der Plenarversammlung zu erleichtern. Er wies darauf hin, dass zu verschiedenen Fragen, beispielsweise zur Rolle der Arbeitsgruppen oder zur Häufigkeit von Sitzungen und Berichten, noch kein Kompromiss erzielt worden sei. Der Rat berate noch über seinen Standpunkt, dürfte aber bis zum September zu einem Kompromiss gelangt sein.

Aus Sicht der Ko-Vorsitzenden Šuica sollte sich die Tätigkeit der Arbeitsgruppen auf Vorbereitungen für die Plenarversammlung beschränken, und zwar auf der Grundlage der Empfehlungen der Bürgerforen und mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt. In jeder Arbeitsgruppe sollte ein Vertreter der Europäischen Bürgerforen – eventuell zusammen mit dem Vorsitz – als Berichterstatter mitarbeiten, sodass der Kontakt zwischen Foren und Plenarversammlung sichergestellt sei. Sie sprach sich auch nachdrücklich dafür aus, dass die Arbeitsgruppen zu den für die Plenarversammlung vorgesehenen Terminen zusammentreten sollten, damit den Bürgerinnen und Bürgern kein zusätzlicher Aufwand entsteht. Die Arbeitsgruppen sollten vom Gemeinsamen Sekretariat unterstützt werden, und dem jeweiligen Vorsitz könnte bezüglich der Redezeit ein gewisser Spielraum gewährt werden. Die Ko-Vorsitzende Šuica betonte, dass nach dem Sommer rasch eine Einigung erzielt werden sollte, um nicht noch mehr Zeit mit der Klärung von Verfahrensfragen zu verbringen.

Aus Sicht des Ko-Vorsitzenden Verhofstadt sollte bezüglich der Arbeitsgruppen möglichst bald eine Einigung erzielt werden, damit die Konferenz vorankommen kann. Er drängte unter Hinweis auf die Geschäftsordnung darauf, dass die Arbeitsgruppen auf der Sitzung der Plenarversammlung im Oktober die Arbeit aufnehmen, und zwar auf der Grundlage der auf der mehrsprachigen digitalen Plattform veröffentlichten Berichte und der Empfehlungen der nationalen Bürgerforen und Bürgerveranstaltungen. Außerdem sollten die Arbeitsgruppen mit der schriftlichen Ausarbeitung der Vorschläge der Plenarversammlung beauftragt werden. Er sprach sich mit Nachdruck dafür aus, den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen zu vertrauen und ihnen bei der Organisation der Arbeit einen gewissen Spielraum zu gewähren. Die Ergebnisse jeder Arbeitsgruppe sollten der Plenarversammlung von den jeweiligen Vorsitzenden vorgestellt werden. Unmittelbar im Anschluss daran sollte jedoch ein der Arbeitsgruppe angehörender Vertreter der europäischen Bürgerforen darauf eingehen und seine Einschätzung abgeben.

Die anschließende Diskussion verlief wie folgt:

- Einige wenige Teilnehmende äußerten Bedenken: Sie wiesen darauf hin, dass eine schlanke Struktur mit den Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt angestrebt werde, und erinnerten mit Nachdruck daran, dass die Arbeitsgruppen informelle Gremien seien und unbedingt zur selben Zeit wie die Plenarversammlung zusammentreten müssten.
- Andere Teilnehmende betonten, wie wichtig die Arbeitsgruppen für die Vorbereitung der Plenarversammlung seien, da sie die Vorschläge prüften, und drängten darauf, dass die Arbeitsgruppen bald ihre Arbeit aufnehmen sollten.
- Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass bereits im Vorfeld der Sitzung der Plenarversammlung im Oktober Sitzungen der Arbeitsgruppen auf der Grundlage der Beiträge auf der mehrsprachigen digitalen Plattform stattfinden müssen.

---

SN 3322/21

gh/GHA/ab

7

GIP INST

DE

Der Ko-Vorsitzende Dovžan nahm alle Anmerkungen zur Kenntnis und stellte abschließend fest, dass die Gespräche im Hinblick auf eine Einigung im September fortgesetzt würden.

**Fazit:**

***Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über den Stand der Vorbereitungen bezüglich der Arbeitsgruppen der Plenarversammlung der Konferenz.***



#### **4. Gemeinsamer Kommunikationsplan für die Konferenz zur Zukunft Europas: Informationen der Ko-Vorsitzenden**

Bei diesem Tagesordnungspunkt führte Guy Verhofstadt (Ko-Vorsitzender) den Vorsitz. Er informierte den Exekutivausschuss über den gemeinsamen Kommunikationsplan, der auf Ersuchen des Exekutivausschusses vom 26. Mai von den Generaldirektionen für Kommunikation des Europäischen Parlaments, des Rates und der Kommission ausgearbeitet wurde, und erklärte, dass er weitere Vorschläge dazu begrüßen würde. Es habe sich bereits gezeigt, dass der gemeinsame Kommunikationsplan etwas bewirkt, denn die Besuche auf der mehrsprachigen digitalen Plattform hätten zugenommen.

Der Ko-Vorsitzende Verhofstadt äußerte den Gedanken, dass berühmte Persönlichkeiten wie etwa Sportlerinnen und Sportler einbezogen werden könnten, um über einen entsprechenden QR-Code für die mehrsprachige digitale Plattform zu werben, und er ersuchte das Gemeinsame Sekretariat und die Generaldirektionen für Kommunikation der drei Organe, auch über kreativere Lösungen nachzudenken. Die Ko-Vorsitzenden hätten überdies vereinbart, dass Journalisten die Möglichkeit haben sollten, den europäischen Bürgerforen zu folgen, und dass die Generaldirektionen für Kommunikation der drei Organe als Vermittler zwischen interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Journalisten fungieren würden.

Der Ko-Vorsitzende Dovžan erklärte, dass das bevorstehende Strategische Forum Bled der Konferenz gewidmet sein werde und dadurch zusätzliches Interesse an der Konferenz geweckt werden dürfte. Er forderte alle Mitglieder des Exekutivausschusses auf, in ihren jeweiligen Netzwerken diesbezüglich aktiv zu werden.

Die Ko-Vorsitzende Šuica nannte statistische Daten zur mehrsprachigen digitalen Plattform: Auf der Plattform seien bereits mehr als 20 000 Teilnehmer, 1 500 Veranstaltungen und etwa 5 600 Ideen registriert. Sie betonte auch, dass die Kommunikation verstärkt werden müsse.

In der anschließenden Diskussion schlugen einige Teilnehmende vor, auf der Plattform die Trends für jedes der neun Themen anzugeben. Andere waren der Ansicht, dass die nationalen Parlamente auch eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung von Bürgerinnen und Bürgern spielen könnten, indem sie in ihren Wahlkreisen entsprechende Veranstaltungen organisieren.

Der Ko-Vorsitzende Verhofstadt stellte abschließend fest, dass dieses Thema auch auf der nächsten Sitzung des Exekutivausschusses ein Tagesordnungspunkt sein werde, um die Beteiligung an der Plattform genau verfolgen und einschätzen zu können.

##### **Fazit:**

***Die Ko-Vorsitzenden unterrichteten den Exekutivausschuss über den gemeinsamen Kommunikationsplan für die Konferenz zur Zukunft Europas.***

##### **Nächste Sitzung:**

***Der Termin für die nächste Sitzung des Exekutivausschusses steht noch aus.***

Gašper Dovžan (Ko-Vorsitzender) schloss die Sitzung.

Kontakt: Rebecca Rhlalou, Mitglied des Gemeinsamen Sekretariats